

## Monacensia / Presseinformation 24. April 2024

### **Annegret Liepold übernimmt die Schreib-Residency 2024**

Die Monacensia-SchreibResi geht in die dritte Runde: Die Münchner Autorin Annegret Liepold ist von **Juni bis Oktober 2024** zu Gast in der Künstler\*innenvilla.

*Die Monacensia ist ein Hybrid im besten Sinne: Hier treffe ich Gleichgesinnte – sowohl der Gegenwart, als auch der letzten 100 Jahre. Ich freue mich darauf, nach einem Punkt zu suchen, schreibend und im Streifen durch die Räume, um von der Vergangenheit in die Zukunft zu denken.*

Annegret Liepold

Annegret Liepold beschäftigt sich in ihren Romanprojekten intensiv damit, wie Geschichten und Narrative von Familien und Gemeinschaften über Generationen weitergegeben werden.

Welches Wissen steckt – unentdeckt – in uns? Wie nähern wir uns Tabus? Wer darf Geschichte erzählen? Fragen wie diese stehen im Zentrum des Programms der diesjährigen Monacensia-SchreibResi, die Annegret Liepold von Juni bis Oktober 2024 gestaltet. Dazu gehören Veranstaltungen zu verschiedenen Schreib-, und Erzählformen wie auch Gelegenheiten zum Experimentieren.

Immer mittwochs wird Annegret Liepold in der Monacensia arbeiten und freut sich auf Begegnungen und Gespräche.

Für ihr Romanprojekt „Franka“ erhielt Annegret Liepold eine Vielzahl von Stipendien und Auszeichnungen, unter anderem den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis der Stadt München. Der Roman handelt von einer jungen Frau, die zwischen Karpfenweihern in Mittelfranken aufwächst, und dort in die rechtsradikale Szene abrutscht. Hierbei thematisiert Liepold auch die NS-Geschichte der Region und die Enteignung jüdischer Bewohner\*innen. Annegret Liepolds Debüt steht kurz bevor. Gleichzeitig arbeitet sie bereits an ihrem zweiten Roman: Für ihr literarisches Projekt „Sand“ wurde sie 2023 mit dem Literaturstipendium der Stadt München ausgezeichnet. Eine aufregende Phase im Leben einer Schriftstellerin, in der es viel Raum für Austausch und neue Ideen gibt – ein guter Zeitpunkt für die Schreib-Residency in der Monacensia.

Münchener Stadtbibliothek  
Monacensia im Hildebrandhaus  
Maria-Theresia-Str. 23, 81675 München  
Sylvia Schütz, Lisa-Katharina Förster Presse | Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon 089 233 77 24 90  
Monacensia.presse@muenchen.de, www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia



## **Programm der #SchreibResi 2024**

Dienstag, 28. Mai, 19 Uhr: Eröffnung

### **„Wir kommen“ – kollektives Schreiben**

Kollektiv geschriebene Texte stellen im Literaturbetrieb eine Ausnahme dar. Im Roman „Wir kommen“ (Dumont) schreiben 18 Autor\*innen aus dem deutschsprachigen Raum über Lust und Sexualität und eröffnen mit dem übergreifenden ‚Wir‘ einen neuen Zugang zu dem Thema. In einer interaktiven Lesung zeigen die Autor\*innen Elisabeth R. Hager und Simoné Goldschmidt-Lechner wie im gemeinsamen Schreibprozess der Text sowohl zum Ort für Erfahrungsaustausch, als auch literarischer Spielplatz wird. Dabei darf sich auch das Publikum im kollektiven Schreiben erproben.

Donnerstag, 1. August, 19 Uhr

### **„Show & Tell“ – freies Erzählen**

Annegret Liepold lädt vier Gäste ein, auf der Bühne über ein selbstgewähltes Thema zu erzählen. Die einzige Regel: Niemand ist in dem, was er oder sie auf der Bühne vorträgt Profi. Autor\*innen reden über Eiskunlauf, Fußballer\*innen können endlich über die Nutzlosigkeit der Forsythie in unseren Vorgärten sprechen, Gärtner\*innen über das Sein oder Nicht-Sein philosophieren. Nach jedem Kurzvortrag kann das Publikum Fragen stellen. Zu Gast sind zwei Münchner Autor\*innen sowie zwei Münchner\*innen, die über einen Open Call ausgewählt werden. Bei schönem Wetter findet dieser Abend in lockerer Atmosphäre im Garten der Cafébar Mona statt.

## **Fortsetzung im Herbst 2024**

Eine weitere Veranstaltung im Herbst 2024 diskutiert die Probleme, die auftauchen, wenn aus Zeitgeschichte ein erzählenswerter, literarischer Text werden soll: Wie können mündliche Erzählungen von Zeitzeugen in einen fiktionalen Text übersetzt werden? Wann unterstützen sich Fiktion und Fakten? Wie sehr identifiziert man sich mit einem fremden Schicksal? Und wie entsteht ein integrierter Text jenseits der Aneignung?

Die #SchreibResi wird bis 2025 durch die **C.H. Beck Kulturstiftung** ermöglicht.

Annegret Liepold steht ab dem **13. Mai** für Interviews zur Verfügung. Sollten Sie Interesse haben, bringen wir Sie gerne in Kontakt.

Presse-Kontakt Monacensia:

Sylvia Schütz & Lisa-Katharina Förster

monacensia.presse@muenchen.de, Tel. 089/ 233 77 24 90

www.monacensia.org